

KRIEG DEM KRIEGE

— Kurt Tucholsky (1919)

*„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung.
Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“*

— Schwur von Buchenwald

Im 70. Jahr nach der Befreiung von Auschwitz und Buchenwald, nach der Befreiung vom deutschen Faschismus am 8. Mai 1945 bleibt der Schwur von Buchenwald ungehört. Weltweit werden Kriege um Einfluss und wirtschaftliche Interessen geführt. Täglich sterben Menschen an Hunger in einer Welt, die genug für alle Menschen bieten könnte. Tausende Menschen, die unhaltbaren Lebensbedingungen entkommen wollen, sterben jährlich an den Außengrenzen der „Festung Europa“. Viele davon aus afrikanischen Ländern, in denen deutsche Konzerninteressen durch über 600 hoch ausgerüstete SoldatInnen durchgesetzt werden. Die, die es bis hierher schaffen, stoßen oft auf Ablehnung, Ressentiments und Rassismus. In den verunsicherten Gesellschaften der imperialistischen Staaten breiten sich Antisemitismus, Irrationalismus, Verschwörungstheorien aus. „Demokratie“ und „Freiheit“ werden hohle Phrasen, hinter denen sich Ausbeutungs- und Profitinteressen verbergen.

Als Bündnis „Friede, Freiheit, Brot“ setzen wir uns seit unserer Gründung gegen Rassismus, Nationalismus, Antisemitismus und Krieg zur Wehr. Antifaschismus und Friedensbewegung sind nicht voneinander zu trennen. **Für den Frieden einzutreten heißt, jedem Menschenhass und jeder Ideologie entgegentreten**, die hinter den gegenwärtigen Konflikten „dunkle Mächte“, wahlweise „Illuminaten“, „Freimaurer“, „Amerikaner“, „Zionisten“, „Juden“ vermutet. Diese Ideologien verschleiern die realen Gründe der Krisenentstehung.

Wir greifen die Ursachen von Kriegen an. Wir wehren uns gegen kapitalistische Ausbeutung und globale Ungleichheit. Die, die nicht an diesem Reichtum teilhaben sollen, werden mit allen Mitteln ferngehalten. Abschottung und Weltordnungskriege – die gerade im arabischen und afrikanischen Raum gnadenlos gescheitert sind – haben den Zweck, die ungleiche Verteilung des Reichtums auf der Welt aufrecht zu erhalten. **Wer Kriege bekämpfen will, der muss den Kapitalismus angreifen.**

Für uns ist klar: Der Hauptfeind steht im eigenen Land! Die Bundesrepublik Deutschland mischt als Hegemonialmacht in Europa fleißig in den internationalen Konflikten mit, schickt Soldat*innen in alle Welt, versorgt die Krisengebiete mit Waffen, unterstützt undemokratische und menschenfeindliche Regime. Freiheit und Demokratie sind nur dann Argumente, wenn es gegen Staaten geht, die den deutschen Verwertungsinteressen entgegenstehen.

Die Kriegsführung nach außen wird durch eine Militarisierung nach innen unterstützt: durch das Werben fürs Töten und Sterben an Schulen, auf Jobmessen, durch die Zusammenarbeit von militärischen Einrichtungen und zivilen Institutionen im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Außerdem nehmen Überwachung, Repression und damit auch Einsätze der Bundeswehr innerhalb Deutschlands, wie beim G7-Gipfel, zu.

Wir rufen alle, die sich für Antimilitarismus, Antirassismus und Antifaschismus einsetzen wollen, auf am Ostermarsch 2015, teilzunehmen und sich in die Friedensbewegung einzubringen!

**Aufruf zur Teilnahme am Kieler Ostermarsch
Samstag, 4. April 2015, 11 Uhr, Asmus-Bremer-Platz**

